

Vermerk

Runder Tisch Entwässerung Gemeinde Hetlingen am 05.05.2022

Beginn: 10.00 Uhr
Ende: 11.20 Uhr

Teilnehmer:

- Frau Prantke, Untere Wasserbehörde Kreis Pinneberg
- Herr Witt, Gewässer- und Landschaftsverband im Kreis Pbg.
- Herr Reißer, Sielverband Hetlingen
- Frau Völker, Abwasserzweckverband Südholstein
- Herr Wrage Abwasserzweckverband Südholstein
- Herr Rahn-Wolff, Bürgermeister Gemeinde Hetlingen
- Herr Hübner, Bauausschussvorsitzender Gemeinde Hetlingen
- Herr Rieger, Amt Geest und Marsch Südholstein
- Herr Wiese, Amt Geest und Marsch Südholstein

Es fand ein Abstimmungsgespräch Oberflächenentwässerung in der Gemeinde Hetlingen statt.

Zunächst schildern Herr Rahn-Wolff und Herr Hübner die Probleme in der Gemeinde Hetlingen. Demnach haben liegen etliche Beschwerden hinsichtlich schlecht ablaufendem Oberflächenwasser sowie teilweise vollgelaufener Keller vor.

Anschließend erläutert Frau Prantke anhand des Gewässerverzeichnisses des Sielverbandes Hetlingen ausführlich das übergeordnete Entwässerungssystem. Hierbei zeigt Frau Prantke insbesondere auf, dass sämtliches Oberflächenwasser östlich der bebauten Ortslage der Gemeinde Hetlingen in den Brückenritt fließt und anschließend gen Norden in den Schleusenritt abgeleitet wird. Anschließend erfolgt die Querung der 2. Deichreihe mittels eines Siels. Im Zwischendeichsgelände existiert ein komplexes Entwässerungssystem. Dieses System erläutert Frau Prantke ebenfalls umfassend. Dabei zeigt sie insbesondere die verschiedenen Wehre sowie den Abfluss in den Haseldorfer Hafen auf. Auf Nachfrage schildert sie die tideabhängige Entwässerung im Haseldorfer Hafen. Demnach kann das Wasser dort nicht bei Sturmfluten abfließen. Bei entsprechenden Lagen kommt es zu Rückstauwirkungen im gesamten Entwässerungssystem.

Auf Nachfrage stellt Frau Prantke aus Sicht der Wasserbehörde klar, dass trotz Abgabe der Aufgabe Entwässerung an den Abwasserzweckverband, die Gemeinde letztendlich in der Verantwortung für ein funktionierendes Gesamtsystem steht.

Aufgrund der verschiedenen Steuerungsmöglichkeiten der Wehre existieren unterschiedliche Befindlichkeiten hinsichtlich der Nutzung der Wehre. Die Steuerung obliegt seit kurzem dem Gewässer- und Landschaftsverband. Frau Völker und Herr Witt verständigen sich auf einen engen Austausch zum Fahren der Wehre. Zunächst werden sie die Rufnummern austauschen.

Herr Witt und Frau Prantke erläutern hierauf folgend die Hochwasserstudie, die nach dem Starkregenereignissen 2002 erstellt wurde. In dieser Studie wird das Problem des

Rückstaus bei Sturmfluten bereits ausführlich thematisiert. Kommt es bei derartigen Ereignissen zusätzlich zu einem Starkregen, kann dieses Wasser nicht mehr in die Elbe abgeleitet werden. Hierdurch entstehen die Entwässerungsprobleme in der bebauten Ortslage. Die Studie sieht vor, eine mobile Pumpe zu erwerben, um im Notfall im Bereich Haferland Wasser abpumpen zu können. Diese Anschaffung wurde bislang nicht getätigt. Es muss dabei jedoch vorrangig definiert werden, über welche Leistungsdaten die Pumpe verfügen muss. Herr Hübner und Herr Rahn-Wolff werden diese Maßnahme in den kommenden Bauausschuss einbringen.

Herr Hübner bittet um die Erstellung eines Notfallplanes mit klaren Zuständigkeiten.

Herr Witt bringt zudem eine neue Studie ins Gespräch. Das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND) hat das Förderprogramm Niederungen 2050 ins Leben gerufen. Dieses Förderprogramm sieht vor, Studien zur Verbesserung der Entwässerung zu erstellen. Herr Witt kann sich aufgrund der Komplexität des vorhandenen Entwässerungskonzepts eine Förderfähigkeit vorstellen. Er stellt jedoch klar, dass die Entscheidung über die Förderfähigkeit ausschließlich beim MELUND liegt. Er regt an, Kontakt mit dem MELUND aufzunehmen. Die Teilnehmer begrüßen diese Idee. Sie soll ebenfalls zur Verbesserung der Situation verfolgt werden.

Frau Völker erläutert die anstehenden Planungen und Arbeiten des Abwasserzweckverbandes. Demnach werden zeitnah die vorhandenen Rückhaltebecken entschlammt. Zudem wird der AZV ab 2023 hydraulische Überprüfungen des Netzes vornehmen. Ab 2024 sind umfassende Sanierungsarbeiten geplant. Zudem überprüft der AZV derzeit diverse Leitungsverläufe auf Privateigentum. Zukünftig sollen diese Leitungen in den öffentlichen Bereich umgelegt werden.

gez. Wiese

Anlage: Gewässerverzeichnis Sielverband Hetlingen